

Solarstrom für eine klimafreundliche Abwasserbehandlung

Bad Salzungen. 03.06.2020. Die Abwasserbehandlung ist ein energieintensives Geschäft, das CO₂-Emissionen verursacht. Die Klärwerke zählen zu den großen Stromverbrauchern des Wasser und Abwasser-Verbandes Bad Salzungen (WVS). Aufgrund der steigenden und dauerhaft hohen Stromkosten hat der Verband nach einer Lösung gesucht, um die Energieeffizienz der Anlagen mit Hilfe erneuerbarer Energien zu steigern und gleichzeitig die Umwelt nachhaltig zu schonen. Deshalb wird mit Hilfe von Fördermitteln aus dem EFRE-Programm für „Nachhaltige Stadt- und Ortsentwicklung“ und dem Investitionsprogramm „Solar Invest“ des Landes Thüringen in diesem Jahr in vier Photovoltaikanlagen mit Speichern investiert. Sie übernehmen einen Teil der Stromversorgung und gestalten den Betrieb der Kläranlagen umweltfreundlicher.

Die Kläranlage in Bad Salzungen verbraucht im Jahr 1.100.000 Kilowattstunden Strom und ist bereits mit einem Blockheizkraftwerk ausgestattet, das etwa 440.000 Kilowattstunden Strom erzeugt. Jetzt werden Solarmodule auf dem Dach des Schlammagerplatzes installiert, die zusätzlich Energie von jährlich 69.531 Kilowattstunden erzeugen. Damit können jedes Jahr 39,3 Tonnen klimaschädliches Kohlenstoffdioxid eingespart werden. „Als Abwasserentsorger möchten wir einen Beitrag zum Klimaschutz und der Energiewende leisten, indem wir unseren Energiebedarf aus einem möglichst hohen Anteil selbst erzeugter erneuerbarer Energie decken“, sagt WVS-Werkleiter Heiko Pagel. Weitere drei Solaranlagen werden derzeit auf den Kläranlagen in Kaltennordheim und Vacha sowie auf dem Betriebshof in Bad Salzungen angebracht. Aufgrund des hohen, kontinuierlichen Strombedarfs der Klärwerke wird der Strom komplett selbst genutzt und nicht in das Netz eingespeist. Zusätzlich unterstützen die Speicher den Anlagenbetrieb rund um die Uhr. Die vier Solaranlagen sorgen außerdem dafür, dass der WVS elf Prozent seines jährlichen Strombedarfs decken kann. Das sind 275.000 Kilowattstunden Primärenergie, die insgesamt eingespart werden. Durch den selbst erzeugten Solarstrom profitiert der Verband aber nicht nur in finanzieller, sondern auch in ökologischer Hinsicht: Denn für den Umweltnutzen bedeutet das eine Einsparung von 86 Tonnen klimaschädlicher Gase – Jahr für Jahr.

Für das Projekt hat der WVS im Dezember letzten Jahres den Fördermittelbescheid erhalten. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf 485.000 Euro, davon werden 204.000 Euro über die EFRE-Mittel und 145.000 aus dem Programm Solar Invest der Thüringer Aufbaubank gefördert. Der WVS investiert 136.000 Euro - eine Investition in die Zukunft und eine nachhaltige, klimafreundlichere Abwasserbehandlung.

Kontakt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Franziska Kohorst

Tel.: 03695 - 667 235

E-Mail: f.kohorst@wvs-basa.de

Bildmaterial WVS:



Die Solarmodule auf der Kläranlage Bad Salzungen erzeugen jährlich 69.531 Kilowattsunden Strom, der für die Abwasserbehandlung genutzt wird.



Die Solarmodule auf der Kläranlage Vacha übernehmen einen Teil der Stromversorgung. Zusätzlich unterstützt ein Speicher den Anlagenbetrieb rund um die Uhr.